

Impressum

Eine Ausstellung der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld
www.mh-stiftung.de



**BUNDESSTIFTUNG
MAGNUS
HIRSCHFELD**

Projektleitung und V.i.S.d.P.

Helmut Metzner (Vorstand)

Kuratierende

Dr. Insa Eschebach, Andreas Pretzel, Karl-Heinz Steinle

Ausstellungsbau und -produktion

Lendler Ausstellungsarchitektur, Berlin

Herausgeberin

Bundesstiftung Magnus Hirschfeld (BMH)
Mohrenstraße 34, 10117 Berlin
info@mh-stiftung.de

Gestaltung

MONTAGMORGENS, Krefeld

Fotos

© Schwules Museum Berlin, Filmarchiv Austria,
Hessisches Hauptstaatsarchiv Wiesbaden,
Sammlung Jörg Hutter, Stand: Dezember 2023

Alle Rechte vorbehalten.

Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter:
www.mh-stiftung.de/datenschutzerklaerung

Gefördert durch



Deutscher Bundestag



Antidiskriminierungsstelle
des Bundes



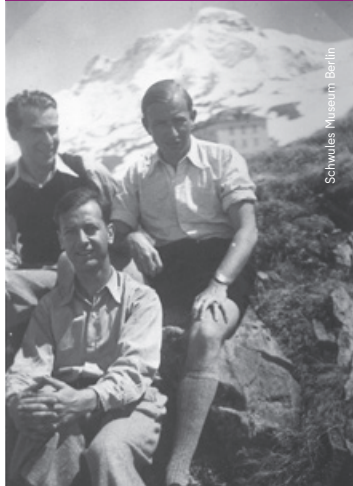
Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

gefährdet leben

Queere Menschen 1933-1945
Wanderausstellung

27. JUNI – 19. JULI 2025
Mo-Mi 8-17 · Do 8-18 · Fr 8-15 Uhr
Rathaus Barmen (Lichthof)
Johannes-Rau-Platz 1, Wuppertal

LWW-Archiv, K12 Nr. 1824, Gedankstiftung Hadamar



gefährdet leben Queere Menschen 1933-1945

Beim Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar 2023 im Deutschen Bundestag standen erstmals die queeren Opfer im Fokus. Die historisch-dokumentarische Ausstellung „gefährdet leben. Queere Menschen 1933-1945“ knüpft an dieses wichtige erinnerungspolitische Signal an und macht das Thema der Ausgrenzung und Verfolgung queerer Menschen in den Jahren 1933-1945 nun einem breiten Publikum zugänglich.

Sie zeichnet die vielfältigen und ambivalenten Lebensgeschichten queerer Menschen nach. Die Ausstellung macht auch mit bislang unveröffentlichtem Material deutlich, wie das Leben vieler queerer Menschen gebrochen und zerstört wurde. Sie beleuchtet gleichzeitig, wie verbliebene Handlungsspielräume im Alltag genutzt wurden. Erzählt werden keineswegs nur Verfolgungsgeschichten, sondern auch Wege der Selbstbehauptung in einer widrigen Lebensrealität.

Vielfältige Perspektiven auf queeres Leben 1933-1945 und danach

Anhand von Dokumenten, Grafiken, Fotografien und Zitaten haben Sie die Möglichkeit, queere Menschen und ihre individuellen Lebensgeschichten kennenzulernen.

Die Ausstellung bietet auch die Möglichkeit, sich tiefergehend mit ausgewählten Biografien und aktuellen Forschungsergebnissen an einem Lesetisch zu beschäftigen.

Themeninseln der Ausstellung

- Ausmaß und Bedeutung der Zerstörung queerer Infrastrukturen
- Ausgrenzung aus der „Volksgemeinschaft“ und Praktiken der Verfolgung
- Selbstbehauptung und Eigensinn
- Haftgründe und Haftorte (Gefängnisse, Konzentrationslager und sogenannte Fürsorgeeinrichtungen)
- Nach 1945: Opfer unter Vorbehalt, Weiterverfolgung sowie emanzipatorische und lebensweltliche Handlungsräume



Seit 2024 befindet sich die Ausstellung auf Wanderschaft durch Deutschland.

Wenn Sie Interesse haben, die Ausstellung bei sich vor Ort z. B. in Gedenkstätten, Museen, Schulen, weiteren Bildungsorten oder Rathäusern zu zeigen, informieren Sie sich über die Details auf unserer Webseite und schreiben Sie uns anschließend eine E-Mail an: vorstand@mh-stiftung.de.

Aktuelle Informationen zu Leihbedingungen sowie den Stationen und Terminen der Ausstellung finden Sie unter www.gefaehrdetleben.de.

Die Informationstexte der Ausstellung sind in deutscher Sprache und digital über QR-Codes auch in englischer Sprache verfügbar.



Mehr
Informationen